

Anhang A4a 1. Planänderung – Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt V1

Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer: V1 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Umweltbaubegleitung Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: Gesamtes Vorhaben		
Konflikt: Keinem konkreten Konflikt zugeordnet		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: Gesamter Vorhabenbereich		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft <input checked="" type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input checked="" type="checkbox"/> Boden		

<p>Bezeichnung der Baumaßnahme:</p> <p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	<p>Vorhabenträger:</p> <p>Amprion GmbH</p>	<p>Maßnahmenblatt:</p> <p>Maßnahmennummer: V1</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
		<p>Maßnahmenplan:</p> <p>Karte B7_Massnahmenplan</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Das Vorhaben ist durch eine Umweltbaubegleitung (UBB) zu begleiten. Aufgabe der Umweltbaubegleitung ist es, die Umsetzung und Einhaltung der festgesetzten Vermeidungsmaßnahmen zu überwachen und ggf. deren Einhaltung durchzusetzen. Um eine erfolgreiche Umweltbaubegleitung gewährleisten zu können, ist deren frühzeitige Einbindung beim Bauvorhaben und Bauvorbereitung sicherzustellen. Hierzu gehört auch die Teilnahme an der Bauanlaufbesprechung.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung von Flächen, die für Bauarbeiten (auch) nicht (vorübergehend) in Anspruch genommen werden dürfen; • Kontrolle der Einhaltung von naturschutzfachlichen Vermeidungsmaßnahmen sowie ggf. der Prüfung, ob ein Abweichen hiervon im begründeten Einzelfall nach Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde möglich ist; • Beweissicherung im Schadensfall; • regelmäßige Teilnahme an den Bauberatungen und Aufklärung der Bauleitung sowie der am Bau Beschäftigten über die Vermeidungsmaßnahmen; • Nachbilanzierung von Eingriffen, die im Verfahren noch nicht absehbar waren bzw. die infolge von bauzeitlichen Havariefällen oder der versehentlichen Nichtbeachtung von landschaftspflegerischen Auflagen entstanden sind. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Während der gesamten Bauphase.</p> <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V2

Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer: V2 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung der Beeinträchtigung höhlenbrütender und baumbewohnender Arten Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: Baustelleneinrichtungsflächen, Gehölze im Eingriffsbereich <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 17, 16, 14A, 14, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 4, 2 (und Zuwegung zu Schutzgerüst) • Bl. 2319: Mast Nr. 800, 1802 • Bl. 4238: Mast Nr. 1, 3, 4, 5, Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5, 6, 8 (und Arbeitsflächen zwischen Mast Nr. 7 und 8), 9, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 29, 27, 24, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 14, 1013/13 • Bl. 2445: Mast Nr. 1011/11 (und Arbeitsflächen zwischen Mast Nr. 7 und 1011), 12 		
Konflikte: B3, F1, F4	Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan	
Beschreibung: B3: Beeinträchtigung von Gehölzen durch Maßnahmen im neu zu schaffenden Schutzstreifen F1: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von höhlen- und gehölzbewohnenden Vogelarten durch Rodung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Hecken und Gebüsch F4: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von Fledermäusen durch die Rodung von Bäumen		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		

<p>Bezeichnung der Baumaßnahme:</p> <p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	<p>Vorhabenträger:</p> <p>Amprion GmbH</p>	<p>Maßnahmenblatt:</p> <p>Maßnahmennummer: V2</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
		<p>Maßnahmenplan:</p> <p>Karte B7_Massnahmenplan</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Um einen Individuenverlust und damit Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG mit letzter Sicherheit ausschließen zu können, ist vor Beginn der Baumaßnahmen in den relevanten Rodungsbereichen (einzelne ältere Bäume) eine Begehung zur Kontrolle von Höhlenbäumen durchzuführen. Durch den gewählten Kontrollzeitraum, innerhalb der Zwischenquartierzeit sowie vor der Frostperiode, wird gewährleistet, dass vorgefundene Fledermausarten noch ausweichen können und keine relevanten Beeinträchtigungen für diese entstehen. So wird weiterhin sichergestellt, dass sich in den zu fällenden Bäumen keine Tiere befinden, die dort ihre Quartiere haben. Die Gehölzentnahme kann nach erfolgreichem Abschluss der Kontrollen erfolgen. Soweit möglich, sollen höhlenreiche Bäume, welche typischerweise Einzelquartierstandorte bieten können und die nicht zwingend gerodet werden müssen, durch die geplante Baumaßnahme nicht oder möglichst wenig beansprucht und somit geschont werden. Die Standortwahl von beispielsweise Bau- und Lagerflächen ist dahingehend zu optimieren.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Begehung hat aus artenschutzfachlichen Gründen ab dem 1. September zu erfolgen und muss vor der Frostperiode (bis spätestens 31. Oktober) abgeschlossen sein, wodurch sie außerhalb der Brutzeit von Vogelarten und innerhalb der Zwischenquartierzeit der Baumhöhlen bewohnenden Fledermausarten liegt. Alle erfassten Baumhöhlen werden mit Hilfe einer Endoskopkamera auf tatsächlichen Besatz hin kontrolliert. Um sicher zu gehen, dass keine Einzeltiere (Fledermäuse) übersehen werden, ist auch nach erfolgter Kontrolle mit negativem Ergebnis grundsätzlich über der Öffnung der Baumhöhle eine Folie zu befestigen, welche den Fledermäusen das Verlassen des Quartiers gestattet, beim Anflug jedoch die Landung im Höhleneingang verhindert. Die Folie sollte hierbei mindestens 40 cm über die Unterkante des Einschlupfes herausragen (herabhängen) und nicht zu straff gespannt werden, sodass eingeschlossene Fledermäuse nach außen entkommen können. Unbesetzte Höhlen werden direkt verschlossen, um eine Besiedlung bis zur Entnahme der Gehölzbiotope zu vermeiden. Werden bei der Höhlenkontrolle Fledermäuse nachgewiesen, ist über der Öffnung der Baumhöhle eine Folie zu befestigen, welche den Fledermäusen das Verlassen des Quartiers gestattet, beim Anflug jedoch die Landung im Höhleneingang verhindert. Die Folie sollte hierbei mindestens 40 cm über die Unterkante des Einschlupfes herausragen (herabhängen) und nicht zu straff gespannt werden, sodass eingeschlossene Fledermäuse nach außen entkommen können. In diesem Fall sollten bei der abschließenden Kontrolle keine Fledermäuse mehr nachgewiesen werden können, sodass die Höhle komplett verschlossen werden kann. Die Gehölzentnahme kann nach erfolgreichem Abschluss der Kontrollen, also frühestens ab 1. Oktober, erfolgen und muss bis spätestens 28. Februar abgeschlossen sein. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p>		

Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer: V2 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> • Begehung: 1. September bis 31. Oktober • Gehölzentnahme: 1. Oktober bis 28. Februar Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: - Vorgesehene Regelung: -		

Maßnahmenblatt V3

Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V3 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung der Beeinträchtigung von gehölbewohnenden Arten Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: Baustelleneinrichtungsflächen, Gehölze im Eingriffsbereich <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 17, 16, 14A (und Zuwegung zu Schutzgerüst), 14, 9, 10, 11, 12, 6, 7, 8, 9, 4, 2 • Bl. 2319: Mast Nr. 1802 • Bl. 4238: Mast Nr. 1, 3, 4, Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5, 5, 6, 8, 9, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 29, 27, 24, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 14, 1013/13 • Bl. 2445: Mast Nr. 1011/11, 12 		
Konflikte: B3, F1, F5		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: B3: Beeinträchtigung von Gehölzen durch Maßnahmen im neu zu schaffenden Schutzstreifen F1: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von höhlen- und gehölbewohnenden Vogelarten durch Rodung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Hecken und Gebüsch F5: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von Reptilien im Bereich der Straßenböschung		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		

<p>Bezeichnung der Baumaßnahme:</p> <p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	<p>Vorhabenträger:</p> <p>Amprion GmbH</p>	<p>Maßnahmenblatt:</p> <p>Maßnahmennummer V3</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
		<p>Maßnahmenplan:</p> <p>Karte B7_Massnahmenplan</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuenbezogene Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (für nistende Brutvögel in Gehölzen einschl. deren Gelege und Jungvögel) ausgeschlossen sowie vorsorglich auch der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störungsverbot während der Brut- und Aufzuchtzeit [an der Fortpflanzungsstätte] ebenfalls verneint werden.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Schutz des Brutgeschäftes der Vögel werden Maßnahmen an Gehölzen nicht innerhalb der Fortpflanzungsperiode von Brutvögeln zwischen dem 1. März und dem 30. September (gesetzl. Gehölzschonzeit) durchgeführt, sondern im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar, also außerhalb der Vegetationsperiode. • Für Bereiche, in denen Haselmäuse vergränt werden sollen, gelten gemäß Maßnahme V6 (siehe dort für Details) hiervon abweichende Zeiträume: Oberirdische Gehölzrückschnitte und -entnahmen können dort erst im Zeitraum ab Mitte Dezember bis Ende Februar durchgeführt werden; Wurzelrodungen ab dem darauffolgenden April/Mai. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen an Gehölzen: 1. Oktober bis 28. Februar • Wurzelrodung: ab April/Mai <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V4

Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt Maßnahmennummer V4 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung der Beeinträchtigung von bodenbrütenden Arten Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 19, 18, 17, 16, 15, 14A (und Zuwegung zu Schutzgerüst), 14, 11, 12, 13, 8, 5, 4, 3, 2, 1, 1295 • Bl. 2319: 1799, 800, 801, 1802 (und Zuwegung) • Bl. 4238: Mast Nr. 1 (und Zuwegung), 2, 3, 4, Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5, 5, 6, 7, 8, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 20, 19, 15, 1013/13, 12B/C • Bl. 2445: Mast Nr. 10, 1011/11, 12 		
Konflikt: F2		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F2: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von Bodenbrütern im Offenland		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		

Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt Maßnahmennummer V4 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme:	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V4</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Ziel der Maßnahme ist der Schutz des Brutgeschäftes von bodenbrütenden Vögeln, indem Eingriffe in Boden und Vegetation außerhalb der Brutzeit und in den Zeitraum vom 1. September bis zum 28. Februar verlegt werden. Die baubedingten Eingriffe (Abschieben des Oberbodens) erfolgen vor Brutbeginn (1. März) oder nach dem Ende der Brutperiode (31. August).</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Um eine wirksame Vergrämung zu erzielen bzw. den Beginn von Brutaktivitäten zu verhindern, sind sämtliche Baufeldfreimachungen, also Beseitigung von Vegetation und Habitaten, (Arbeitsflächen inkl. Seilzugflächen, Zufahrten, Schutzgerüste und Provisorienflächen außerhalb von Gehölzbereichen), insbesondere die Baufeldfreimachung durch z. B. Abschieben des Oberbodens, im Zeitraum vom 1. September bis 28. Februar durchzuführen. Nachdem die Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit erfolgt ist und nicht unmittelbar danach mit dem Bau begonnen wird, werden die betreffenden Bereiche zur Verhinderung der Ansiedlung von Brutvögeln bis Baubeginn durch regelmäßige geeignete Bodenbearbeitung von aufkommender Vegetation freigehalten (Schwarzbrache). Dies gilt ebenfalls während einer Aussetzung der Bauarbeiten von mehr als zwei Monaten am Stück (in Abhängigkeit von der Bodengüte/Aufwuchsgeschwindigkeit) während der Brutzeit (1. März bis 31. August). Sollte, nachdem die Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit erfolgt ist, nicht unmittelbar danach mit dem Bau begonnen werden und sich aus zwingenden Gründen des Bauablaufs der tatsächliche Baubeginn in die Brutzeit verlagern, ist zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG entweder die Ansiedlung der Arten innerhalb der Baufelder und Zufahrten durch geeignete Maßnahmen zu verhindern (Vergrämung durch Schwarzbrache) oder eindeutig nachzuweisen, dass die betreffenden Arten im Vorhabenbereich nicht brüten (Besatzkontrolle). Im Rahmen der Vergrämung werden die Baustellenbereiche, Nach dem erstmaligen Entfernen der Vegetation außerhalb der Brutzeit (s. o.), ab Beginn der Brutperiode Anfang März bis Baubeginn sowie während der aktiven Bauphase bei längeren Ruhepausen alle drei bis vier Wochen (in Abhängigkeit zur Witterung/Bodengüte/ Aufwuchsgeschwindigkeit und in Abstimmung mit der UBB) von aufkommender Vegetation durch die Herstellung einer Schwarzbrache freigehalten. Bei kürzeren Baupausen (<3 Wochen) kann die Vergrämung ausgesetzt werden, da nach dem Abschieben des Oberbodens die Vegetation nur langsam und spärlich nachwächst. orientiert sich der Beginn der regelmäßigen Schwarzbrache am Einsetzen der Vegetationsphase. In Abhängigkeit davon muss mit den entsprechenden Bearbeitungsgängen frühzeitig vor geplantem Baubeginn begonnen werden. Die Vergrämung durch Schwarzbrache muss vor Beginn der Brutzeit bis zum Beginn der Bauarbeiten auf den jeweiligen Arbeitsflächen umgesetzt werden und in ihrer Funktionstüchtigkeit regelmäßig durch fachkundiges Personal bestätigt werden (UBB). Während aktiver Bauphasen kann die Vergrämung ausgesetzt werden, solange die Ruhepausen zwischen den aktiven Bauphasen einen Zeitraum von sieben Tagen nicht überschreiten. 		
Hinweise zur Unterhaltungspflege: -		

Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt Maßnahmennummer V4 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> Baubedingte Eingriffe in Boden und Vegetation: 1. März bis 31. August Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: - Vorgesehene Regelung: -		

Maßnahmenblatt V5

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt Maßnahmennummer V5 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung der Beeinträchtigung von Feldhamstern Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 16, 15, 14A (und Zuwegung zu Schutzgerüst) • Bl. 2319: 1799, 800, 801, 1802 (und Zuwegung) • Bl. 4238: Mast Nr. 1 (und Zuwegung), 2 • Bl. 3017: Mast Nr. 29, 28 		
Konflikt: F6		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F6: Beeinträchtigung des Feldhamsters auf Ackerflächen		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V5</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Aktuelle Feldhamstervorkommen sind nur für den Bereich nördlich der B 40 bekannt. Um einen Individuenverlust und damit Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 mit letzter Sicherheit ausschließen zu können, ist vor Beginn der Baumaßnahmen in den relevanten Eingriffsbereichen eine Begehung zur Kontrolle von Feldhamstervorkommen durchzuführen. Werden hierbei Individuen nachgewiesen, sind diese umzusiedeln. Eine Erfassung und ggf. Umsiedlung im Frühjahr sind fachlich zu bevorzugen, da in diesem Fall aufgrund der noch nicht erfolgten Reproduktion weniger Individuen umzusiedeln wären. Im Falle einer Umsiedlung im September bleibt den Feldhamstern aufgrund der maßnahmenimmanenten „Winterfütterung“ (zusätzlich reifes Getreide bereitstellen) bzw. des Stehenlassens von Getreide auch nach Ende September ausreichend Zeit, Wintervorräte einzutragen.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Begehung erfolgt in der Zeit von Anfang April bis Ende Mai (außerhalb der Winterruhe des Feldhamsters, d. h. nach Verlassen der Winterbaue) oder Ende Juli bis Ende September des jeweiligen Baujahres im Eingriffsbereich, in Abhängigkeit der Ruhephasen des Feldhamsters, im Idealfall somit jeweils entweder vor der Aussaat bzw. in dem Zeitraum zwischen der Ernte und der nächsten Bodenbearbeitung. Bei einem Nachweis von Individuen sollte zeitig im Frühjahr mit der Umsiedlung im Zuge der Erfassung von Bauen und vor Ende Mai begonnen werden, da zum einen im Juni bereits mit Jungtieren zu rechnen ist, die bei einer Umsiedlung des Muttertiers im Bau verbleiben würden, zum anderen jedoch einzelne Individuen erst Ende Mai aus dem Winterschlaf erwachen. Die Umsiedlung der Feldhamster erfolgt durch geschultes Fachpersonal auf geeignete, mit Getreide oder Luzerne bestandene Flächen (bevorzugt Winterweizen), die vorzugsweise im räumlich funktionalen Zusammenhang mit den Eingriffsflächen stehen.¹ Über die AG Feldhamsterschutz stehen hierfür als Umsiedlungsfläche die Flurstücke Hattersheim Flur 2; Fist. 18/2 und Sindlingen Flur 12; Fist 70/2 (jeweils teilweise) zur Verfügung und sind zu diesem Zweck von der Amprion GmbH für den Zeitraum der Bauarbeiten vertraglich gesichert worden. Die Lage der Fläche ist dabei so gewählt worden, dass diese im bekannten Verbreitungsgebiet (AG Feldhamster 2018) der lokalen Population gelegen ist und somit eine hohe Eignung besitzt. Eine kartographische Darstellung der Umsiedlungsflächen erfolgt in Anhang B 7.3. Sofern notwendig, Zudem können zudem einzelne Individuen, insbesondere bei mit schlechtem Gesundheitszustand oder trächtige Weibchen, zwischenzeitlich in einer Auffangstation untergebracht werden. Um eine spätere Rückwanderung der ggf. umzusiedelnden Feldhamster sowie eine Zuwanderung von Feldhamstern aus benachbarten Flächen auszuschließen, müssen vor Beginn der Umsiedlung Schutzzäune im Eingriffsbereich aufgestellt werden. Hierbei sollten witterungs- und UV-beständige Kleinsäuger-Schutzzäune zum Einsatz kommen, welche mindestens 50 cm in den Boden eingelassen werden, um ein Untergraben durch Feldhamster auszuschließen. Das Aufstellen und die Funktionsfähigkeit, d. h. vollständige Umschließung der Eingriffsflächen und Lückenlosigkeit der Zäune, sind durch den Vorhabenträger bzw. die ökologische Baubegleitung durch regelmäßige Kontrolle sicherzustellen. Ein Baubeginn darf erst dann erfolgen, wenn die Umsiedlung abgeschlossen ist bzw. die Erfassung keine Nachweise von Individuen erbringt. 		

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V5</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begehung: Anfang April bis Ende Mai • Aufstellung von Schutzzäunen: vor Beginn der Umsiedlung • Erfassung und Umsiedlung: zeitig im Frühjahr (Beginn vor Ende Mai) <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: Die Bereitstellung der insgesamt 5.000 m² großen Umsiedelungsfläche beläuft sich auf den Zeitraum der Bauphase in den Jahren 2020-2022.</p> <p>Vorgesehene Regelung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Getreide-Ernteverzicht auf eine Fläche von 5.000 m² • Ein Umbruch der Maßnahmenfläche ist erst ab dem 1. Oktober möglich • Es wird auf den Gebrauch von Rodentiziden und Insektiziden verzichtet 		

¹ Es besteht zudem die Möglichkeit die Tiere für eine genetische Sicherung in eine Erhaltungszucht zu geben. Dies ist jedoch mit der UNB in Frankfurt abzustimmen.

Maßnahmenblatt V6

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V6 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung der Beeinträchtigung von Haselmäusen Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 16, 14A (und Zuwegung zu Schutzgerüst), 14, 9, 10, 11, 12, 6, 7, 8 • Bl. 4238: Mast Nr. 3, 4, Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5, 5, 6, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 24, 22, 21, 14, 1013/13 		
Konflikte: F7, B3		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F7: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen der Haselmaus in den straßennahen Gehölzen und Waldbereichen B3: Beeinträchtigung von Gehölzen durch Maßnahmen im neu zu schaffenden Schutzstreifen		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Beschreibung / Zielsetzung:

Die Durchführung der geplanten Vermeidungsmaßnahme bezieht sich auf alle für die Haselmaus geeigneten Bereiche innerhalb geschlossener Waldbestände (inklusive Schutzstreifen), entlang des Straßenbegleitgrüns sowie von Feldgehölzen, welche mit zuvor genannten Strukturen in Verbindung stehen sowie auf Bereiche, in welchen im Zuge der Bauarbeiten Gehölze entnommen oder stärker zurückgeschnitten werden müssen. In diesen Bereichen ergibt sich bezüglich der Haselmaus eine spezielle zeitliche und technische Einschränkung für die Entnahme von Gehölzen im Rahmen der Baufeldfreimachung. Es ist zu erwarten, dass die Haselmäuse, die im Frühjahr aus ihrem Winterschlaf erwachen, den für sie unattraktiv gestalteten Bereich verlassen und in umliegende Gehölze abwandern. In den folgenden Monaten erfolgen Kontrollen dieser Bereiche und eine Baufeldfreigabe durch die Umweltbaubegleitung, woraufhin entweder die Bauarbeiten beginnen können oder die Flächen nachträglich durch Forstmulchen freigehalten werden müssen, um Sukzession und damit ein mögliches erneutes Ansiedeln von Haselmäusen zu verhindern. Durch diese Vorkehrungen werden Tötungen von Haselmäusen so weit wie möglich vermieden, sodass keine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos vorliegt.

Durchführung:

- Jegliche oberirdische Gehölzrückschnitte und -entnahmen sind im Zeitraum ab Mitte Dezember bis Ende Februar (Haselmäuse befinden sich dann in der inaktiven Phase im Bodenbereich und nicht im Gehölzbereich) durchzuführen.
- Die Gehölzarbeiten müssen im größtmöglichen Umfang ohne Einsatz von schwerem Gerät und ohne Verletzung der Streuschicht durchgeführt werden.
- Das Befahren auf ganzer Fläche mit Fahrzeugen ist hierbei zu unterlassen.
- Der Einsatz von Harvestern erfolgt ausschließlich von bestehenden Straßen, Wegen oder Rückegassen aus. Sofern die Gehölzentnahmen außerhalb der Reichweite des Harvesters stattfinden müssen, wird motormanuell gefällt ggf. mit Beiseilen, die Äste und v. a. die Krone entfernt und der Stamm anschließend mittels eines Seilwindenschleppers herausgezogen, um die Eingriffe in den Boden auf das notwendige Mindestmaß zu reduzieren.
- Bedarfsweise wird aus naturschutzfachlicher Sicht auf manuelle Arbeitsverfahren zurückgegriffen.
- Das Stamm- und Astmaterial ist im Anschluss komplett von der Fläche zu räumen, um einer Ansiedlung weiterer Tierarten vorzubeugen.
- Im Laufe der darauffolgenden Monate April/Mai (witterungsabhängig, nachdem Haselmäuse ihre Winterquartiere im Boden verlassen haben und die freigestellten Flächen verlassen haben) erfolgt eine Kontrolle und Baufeldfreigabe durch eine Umweltbaubegleitung.
- Nach Baufeldfreigabe kann entweder sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden oder aber es sind die freigestellten Flächen, mit einem Forstmulcher oder ähnlichem, vollständig zu bearbeiten, um eine Sukzession und ein Nachwachsen der Baum-, Strauch- und Krautschicht vorerst zu verhindern. In diesem Zuge kann bereits die mit Eingriffen in den Oberboden und die Streuschicht verbundene Entfernung von Wurzelstubben erfolgen.
- Das Mulchen des Bodens ist bis Baubeginn während der Vegetationsperiode in regelmäßigen Abständen von etwa vier Wochen zu wiederholen.

Hinweise zur Unterhaltungspflege: -

Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:

- Gehölzentnahme: Mitte Dezember bis Ende Januar
- Mulchen: bis Baubeginn in Vegetationsperiode

Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -

Neubau 110-/380-kV- Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238
 Zubeseilung 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Marxheim – Kriftel, Bl. 4128

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna) Vorgesehene Regelung: -	Amprion GmbH	Maßnahmennummer V6 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)

Maßnahmenblatt V7

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V7 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung der Beeinträchtigung von Nestern bzw. Horsten an und auf den Masten Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: An jedem bestehenden Mast (Rückbau/Umbeseilung)		
Konflikt: F3		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F3: Beeinträchtigung von Brutvögeln auf den Masten		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V7</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Um zu vermeiden, dass besetzte Fortpflanzungs- und Ruhestätten beschädigt oder zerstört werden, wird die Trasse im Winter kontrolliert und es werden vorhandene Nester und Horste entfernt sowie ggf. vorhandene Nistkästen abgehängt und nach Abschluss der Maßnahme wieder installiert. Das Entfernen von Freinestern betrifft i. d. R. Rabenkrähen, sodass nach dem Ende der Brutzeit keine Zerstörung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG vorliegt. Dies liegt darin begründet, dass diese Nester nicht tradierte Horste darstellen und es sich somit um keine essenziellen Brutstätten handelt. Zudem stehen für Arten, die diese Nester nutzen (z. B. Rabenkrähe, ggf. Turmfalke), in ihrem Aktionsraum ausreichend Ersatznistplätze zur Verfügung. Demzufolge wird deren ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt (gem. § 44 Abs. 5 BNatSchG). Dies gilt auch für den Nistkasten an Mast Nr. 17, da es sich nicht um einen Wanderfalkenbesatz handelt und für z. B. Turmfalken Ausweichmöglichkeiten auch hier bestehen.</p> <p>Durch die beschriebene Vorgehensweise wird sichergestellt, dass es zu keinen Verbotstatbeständen des § 44 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 3 BNatSchG kommt. Die umweltfachliche Baubegleitung (UBB) gewährleistet darüber hinaus, dass es zu keinen Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG kommt, sofern besetzte Nester während der Arbeiten auf den Masten verbleiben können.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Winter erfolgt eine Trassenkontrolle auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten. • Vorhandene Nester und Horste sowie Nistkästen werden fachgerecht entfernt. • Nach Abschluss der Maßnahme werden alle abhängten Nester, Horste und Nistkästen wieder installiert • Hinsichtlich neu angelegter Nester wird die Trasse frühzeitig vor geplantem Baubeginn nochmals überprüft. Sofern Nester bzw. Horste (jetzt innerhalb der Brutzeit) festgestellt werden, muss das weitere Vorgehen im Einzelfall mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt werden (unter Einbezug der UBB). • Die Kontrollen sind vom Vorhabenträger frühzeitig, etwa 1 bis 2 Wochen vor Baubeginn, einzuleiten. • Über den geplanten Beginn der Arbeiten ist die UBB frühzeitig zu informieren. Daran anknüpfend erfolgen umgehend die natur- und artenschutzfachlichen Kontrollen, auf deren Basis entschieden wird, ob Vermeidungsmaßnahmen umzusetzen sind, gar ausgeweitet werden müssen oder nicht notwendig sind. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trassenkontrolle: Winter • Kontrolle „neu angelegte Nester“: 1 bis 2 Wochen vor Baubeginn 		

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Amprion GmbH	Maßnahmennummer V7 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -		
Vorgesehene Regelung: -		

Maßnahmenblatt V8

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt Maßnahmennummer V8 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Minderung des Kollisionsrisikos für Vögel durch Erdseilmarkierung Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4238: Mast Nr. 8 bis 11 		
Konflikt: F8		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F8: Beeinträchtigung von Vogelarten durch Leitungskollision		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer</p> <p>V8</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Reduzierung des Anflugrisikos der geplanten 380-kV-Ersatzneubau-Leitung im Bereich des Mains (zwischen den Masten Nr. 8 bis 11), in denen mit einer Erhöhung des Vogelschlagrisikos gerechnet werden muss. Dafür werden sog. „Schwarz-Weiß-Marker“ an der Leitung installiert. Die schwarz-weißen Kunststoffstäbe haben eine gute Sichtbarkeit für Vögel, da deren Färbung eine hohe Kontrastwirkung entfaltet. Durch deren Beweglichkeit entsteht zudem eine Art Blinkeffekt, welcher die Sichtbarkeit (auch in der Dämmerung) nochmals erhöht.</p> <p>In den vergangenen 20 Jahren haben sich diese Vogelmarker aus einer Vielzahl von erprobten Markierungstechniken als effektivste Minderungsmaßnahme hinsichtlich der Kollisionsgefährdung von Vögeln herausgestellt. Sie sind am Markt etabliert und gelten derzeit als aktueller wissenschaftlich-technischer Standard (best-practise) zur Entschärfung konflikträchtiger Freileitungsabschnitte (u.a. BERNSHAUSEN & RICHARZ 2013, FNN 2014). Studien haben gezeigt, dass die Markierungstechnik bei den besonders anfluggefährdeten Artengruppen (z. B. Störche, Wasservögel, Limikolen) in vielen Fällen eine Reduzierungswirkung des Kollisionsrisikos von bis zu über 90 % (u.a. Koops 1997, SUDMANN 2000, BRAUNEIS et al. 2003, BERNSHAUSEN et al. 2007, BERNSHAUSEN et al. 2014) erzielt. Auch wenn aufgrund der unterschiedlichen Autökologie der Arten davon auszugehen ist, dass sich die Wirksamkeit von Markierungen artspezifisch unterscheidet, kann eine Grundwirksamkeit der Markierung und somit die Senkung des konstellationsspezifischen Risikos um eine Stufe angesetzt werden (LIESENJOHANN et al. 2019). Somit kann hierdurch eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos (gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) für Vögel in sensiblen Bereichen ausgeschlossen werden.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installation von „Schwarz-Weiß-Markern“ der neuesten Generation im Abstand von ca. 25 m (vgl. FANGRATH 2008, BERNSHAUSEN et al. 2010, FNN 2014) an der 380-kV-Ersatzneubau-Leitung zwischen den Masten Nr. 8 bis 11. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: -</p> <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V9

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V9 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung der Beeinträchtigung von Reptilien Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 16, 14A (und Zuwegung zu Schutzgerüst), 14, 9, 10, 11, 6, 7, 8 • Bl. 4238: Mast Nr. 3, 4, Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5, 5, 6, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 29, 24, 14, 1013/13 		
Konflikte: F5, B3		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F5: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von Reptilien B3: Beeinträchtigung von Gehölzen durch Maßnahmen im neu zu schaffenden Schutzstreifen		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V9</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Um zu vermeiden, dass sich für Reptilien das Tötungsrisiko während der Bauphase signifikant erhöht, muss sichergestellt werden, dass sich möglichst keine Individuen, von insbesondere Zauneidechse und ggf. Schlingnatter, im Bau Feld befinden. Durch die unten beschriebene Vorgehensweise ist zu erwarten, dass jene Reptilien, die im Frühjahr (Ende März/Anfang April) aus ihrer Winterruhe erwachen, den für sie unattraktiv gestalteten Bereich verlassen und in umliegende Bereiche abwandern. In Abhängigkeit von der Witterung erfolgt dies innerhalb weniger Tage, wenn die Reptilien aufgrund höherer Temperaturen ausreichend agil/ mobil sind.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dort wo in potenziell geeignete Habitate eingegriffen wird, sind die in Anspruch zu nehmenden Flächen im Zeitraum von Anfang November bis Ende Februar ohne ein Befahren der Flächen von Gehölzen freizustellen. Dies kann z. B. entweder mithilfe eines Harvesters, der von bestehenden Wegen aus arbeitet, oder aber händisch erfolgen. • Gefällte Bäume sind vom Kronengeäst zu befreien, damit dieses und die Stämme getrennt voneinander per Seilwinde von den Flächen gezogen werden können. Dies schont den Boden und die Streuschicht zusätzlich. Zudem muss darauf geachtet werden, dass als Überwinterungshabitat geeignete Strukturen wie Totholz- oder Lesesteinhaufen nicht beschädigt werden. Wurzelstöcke sollen zu diesem Zeitpunkt noch nicht entfernt werden. • Krautige Vegetation wird innerhalb der freigestellten Flächen niedrig gehalten, um das Habitat möglichst unattraktiv zu gestalten. • Die Mahd erfolgt händisch oder kann je nach Gegebenheiten vor Ort auch mittels einer höhenverstellbaren Forstfräse erfolgen, sodass gewährleistet wird, dass die Maßnahmen ohne Verletzung der Streuschicht und der oberen Bodenschichten durchgeführt werden. • Im Laufe des darauffolgenden März/April (temperatur-/witterungsabhängig) sind jegliche Versteckmöglichkeiten (Totholz, Steinhaufen) von der Fläche zu entfernen. Dies hat nachmittags bzw. an wärmeren Tagen zu erfolgen, da hier mit einer höheren Agilität von Reptilien zu rechnen ist, sodass die Gefahr von Individuenverlusten noch weiter verringert wird. Auch die Wurzelstöcke können in diesem Zuge entfernt werden. • Die Vegetation wird durch Mahd weiterhin kurz gehalten. Dies erfolgt mit größtmöglicher Sorgfalt und beschränkt sich auf das zwingend erforderliche Mindestmaß. • Die freigestellten Bereiche können bei Bedarf gegenüber geeigneten Habitaten abgezaunt werden. Dies ist im Einzelfall von der UBB zu entscheiden. 		
Hinweise zur Unterhaltungspflege: -		

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Amprion GmbH	Maßnahmennummer V9 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> • Gehölzentnahme, Mahd: Anfang November bis Ende Februar • Entfernung von Wurzelstöcken: März/April Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: - Vorgesehene Regelung: -		

Maßnahmenblatt V10

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V10 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz naturschutzfachlich hochwertiger Bereiche Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4238: Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5 • Bl. 3017: Mast Nr. 11, 15 • Bl. 2445: Mast Nr. 1011/11 		
Konflikte: F1		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F1: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von höhlen- und gehölbewohnenden Vogelarten durch Rodung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Hecken und Gebüsch		
Begründung der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input type="checkbox"/> Boden		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V10</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Naturschutzfachlich hochwertige und sensible Flächen und Einzelvorkommen planungsrelevanter Pflanzen oder wasserwirtschaftlich sensible Gebiete sind vor bauzeitlichen Beeinträchtigungen zu schützen. Die in der Nähe von Arbeitsflächen sowie den benötigten Flächen für Zufahrten vorkommenden, gefährdeten oder geschützten Biotoptypen und Pflanzenarten sollen durch die geplante Baumaßnahme nicht beansprucht werden. Vorkommen planungsrelevanter Pflanzenarten, welche durch die Anlage von Zufahrten und Maschinenstellflächen ggf. beeinträchtigt werden können, konnten jedoch innerhalb des UG nicht festgestellt werden. Die Maßnahme dient unter anderem zum Schutz der bekannten, in Kapitel 6.3.1 genannten wertvollen Biotopstrukturen (Rote Listen, BNatSchG, FFH-RL, BArtSchV) sowie aller weiteren im Verlauf der Bauphase ggf. durch die Umweltbaubegleitung (V9) festgestellten geschützten Biotope oder Pflanzenarten.</p> <p>Als erste naturschutzfachlich hochwertige Biotopstruktur ist der am östlichen Ufer des Mains gelegene Ufergehölzsaum (04.400) zu nennen. Dieser grenzt unmittelbar an die Arbeitsfläche des Neubaumasts 10 (Bl. 4238) an und ist vor Beginn der Bauphase als Bauverbotszone zu kennzeichnen. Weitere naturschutzfachlich wertvolle Bereiche stellen die im Außenbereich gelegenen Streuobstwiesen dar. Für den Demontage des Masts 11 (Bl. 2445) sowie die Montage von Maste 1011 (Bl. 2445) ist es notwendig, temporär in Flächen mit Streuobstbestand einzugreifen. Um den Streuobstbestand zu schonen und die temporäre Flächeninanspruchnahme auf das kleinstmögliche Maß zu reduzieren, ist es vor Beginn der Bauphase erforderlich, die nicht als Bauzone ausgewiesenen Flächen als Bauverbotszone zu kennzeichnen. Darüber hinaus sind auf der Seilzugfläche des Masts 1011 (Bl. 2445) bei der Bauausführung Gehölze weitestgehend zu schonen.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markierung der Standorte als „Bauverbotszone“ folgender Flächen vor Beginn der Bauphase: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ufergehölzsaum (04.400) am östlichen Mainufer, angrenzend an die Arbeitsfläche des Neubaumasts 10 (Bl. 4238) ○ Streuobstwiesenbestände im Außenbereich • Die genaue Ausgestaltung und Platzierung der Fahrbohlen im Gelände ist durch die Umweltbaubegleitung (V1) zu überwachen. Sie sind vor Beginn der Bauarbeiten anzulegen, während der gesamten Bauzeit zu unterhalten und nach Abschluss der Arbeiten vollständig zu entfernen. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung der betroffenen Flächen: Vor Beginn der Bauphase. <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V11

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V11 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Minderung der Bodenverdichtung bzw. Auslage von Fahrplatten / -bohlen bei der Anlage von Zufahrten Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 19, 18, 17, 15, 14A (und Zuwegung zu Schutzgerüst), 12, 13, 7, 2, 1, 1295 • Bl. 2319: 1802 (und Zuwegung) • Bl. 4238: Zuwegung Mast Nr. 1, 3, Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5, 5, 6, 7, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 29, 26, 25, 23, 22, 20, 1013/13 • Bl. 2445: Mast Nr. 10 		
Konflikte: Bo1 – Bo3		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: Bo1: Verlust von Bodenfunktionen durch Versiegelung Bo2: Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Bodenüberformung Bo3: Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch temporäre Flächeninanspruchnahme		
Begründung der Maßnahme:		
<input type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input checked="" type="checkbox"/> Boden		

<p>Bezeichnung der Baumaßnahme</p> <p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	<p>Vorhabenträger:</p> <p>Amprion GmbH</p>	<p>Maßnahmenblatt:</p> <p>Maßnahmennummer V11</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
		<p>Maßnahmenplan:</p> <p>Karte B7_Massnahmenplan</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Die Baustelleneinrichtungsflächen dürfen nur bei ausreichend trockener Witterung befahren werden.</p> <p>Besonders auf den Auenpararendzinen im Bereich des östlichen Mainufers (Neubaumast 10 der Bl. 4238) ist eine erhöhte Verdichtungsempfindlichkeit des Bodens zu erwarten. Aufgrund des dort hoch anstehenden Grundwassers ist es erforderlich, dass der Standort von der UBB auf seine witterungsbedingte Befahrbarkeit geprüft und anschließend standortbezogen freigegeben werden muss.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die witterungsbedingte Befahrbarkeit wird ggf. von der UBB beurteilt und standortbezogen freigegeben. Sollte der Boden merklich feucht sein, sind auf den temporär in Anspruch genommenen Flächen Bodenschutzmatte (gemäß DIN 18915) auszubringen, um die Beeinträchtigung soweit wie möglich zu minimieren. Bei der Anlage von Zufahrten, die nicht befestigte Wege oder nicht befestigte Flächen beanspruchen, werden Fahrbohlen (o. a. geeignete Baustreifen) zum Schutz vor Bodenverdichtung oder Verletzungen der Vegetation eingesetzt. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Während der gesamten Bauphase.</p> <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V12

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V12 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Minderung des Schadens durch die Störung des Horizontaufbaus der Böden Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: An allen Maststandorten		
Konflikt: Bo2		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: Bo2: Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Bodenüberformung		
Begründung der Maßnahme:		
<div> <input type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 </div> <div> Schutzgut </div> <div> <input type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft </div> <div> <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Boden </div>		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

<p>Bezeichnung der Baumaßnahme</p> <p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	<p>Vorhabenträger:</p> <p>Amprion GmbH</p>	<p>Maßnahmenblatt:</p> <p>Maßnahmennummer V12</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Beim Ausheben der Baugrube zur Gründung des Mastfundamentes (Neubau und Rückbau) sowie zum Anlegen des Kabelgrabens ist der anfallende Ober- und Unterboden (Bodenhorizonte mit stark unterschiedlichen Eigenschaften) sowie das Untergrundmaterial grundsätzlich getrennt voneinander zu lagern. Mietenlagerflächen und Bodenmieten dürfen generell nicht befahren werden, auch nicht beim Aufsetzen der Mieten.</p> <p>Bei allen Arbeitsschritten sind die Vorgaben der DIN 19731 (Verwertung von Bodenmaterial) und der DIN 18915 (Bodenarbeiten) einzuhalten.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Getrennte Lagerung von Ober- und Unterboden • Bodenmieten sollten bei einer Lagerung von über sechs Wochen begrünt werden, um eine Durchlüftung und Entwässerung zu gewährleisten und somit das Bodenleben sicherzustellen. Eine Ansaat schützt vor Erosion und unterdrückt eine unkontrollierte Selbstbegrünung (Unkrautsamenpotenzial). • Nach Abschluss der Gründungsarbeiten wird der gelagerte Boden horizontbezogen wieder eingebaut. Dies gilt insbesondere für den Bodenschichtaufbau und die einzubringenden Bodenqualitäten. • Das Verfüllen sollte bei trockener Witterung geschehen, um Verschlämmungen und Verdichtungen zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Maschinen und die bereits genannten trockenen Bodenverhältnisse sowie eine schonende Folgebewirtschaftung sichern die Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen. 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Während der gesamten Bauphase.</p> <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V13

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V13 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Rekultivierung von bauzeitlich bzw. dauerhaft in Anspruch genommenen Flächen Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 19, 18, 17, 15, 14A (und Zuwegung zu Schutzgerüst), 12, 13, 7, 2, 1, 1295 • Bl. 2319: 1802 (und Zuwegung) • Bl. 4238: Zuwegung Mast Nr. 1, 3, 4, Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5, 5, 6, 7, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 29, 27, 26, 25, 23, 22, 20, 11, 1013/13 • Bl. 2445: Mast Nr. 10, 1011/11 		
Konflikte: F1, F2		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: F1: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von höhlen- und gehölbewohnenden Vogelarten durch Rodung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Hecken und Gebüsch F2: Verlust von Lebensräumen und Beeinträchtigungen von Bodenbrütern im Offenland		
Begründung der Maßnahme:		
<input type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input checked="" type="checkbox"/> Boden		

<p>Bezeichnung der Baumaßnahme</p> <p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	<p>Vorhabenträger:</p> <p>Amprion GmbH</p>	<p>Maßnahmenblatt:</p> <p>Maßnahmennummer V13</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
		<p>Maßnahmenplan:</p> <p>Karte B7_Massnahmenplan</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Nach Ende der Baumaßnahme ist die bauzeitlich beanspruchte Fläche wieder in den Ausgangszustand von vor Beginn der Baumaßnahme zurückzusetzen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Beseitigung von Bodenverdichtungen.</p> <p>Eine Wiederbegrünung beanspruchter Grasländer sowie Ruderalfluren und Brachen (z. B. unterhalb des Mastes) ist durch Ansaat geeigneter Saatgutmischungen aus Wildgräsern (v. a. Rotschwingel (<i>Festuca rubra</i> agg), Wildform, keine Hochleistungssorte) zu unterstützen.</p> <p>Auf der Kompensationsfläche sind als Maßnahmen Hecken- und Gebüschpflanzungen sowie eine Neuanlage von Feldgehölzen umgesetzt worden. Die Hecken- und Gebüschpflanzungen werden auf etwa 140 m durch Zuwegungen temporär gequert und das Grünland mit der Neuanlage von Feldgehölzen wird auf ca. 1.420 m² temporär in Anspruch genommen, sodass vier Feldgehölzpflanzungen betroffen sind.</p> <p>Nach Beendigung der Bauarbeiten wird die Kompensationsfläche am Mast 5 rekultiviert und das Grünland wiederhergestellt. Trotz bereits erfolgter Kompensation, sichert die Vorhabenträgerin zu, die entnommenen Gehölze auf der Fläche selbst erneut zu pflanzen und noch zwei weitere Feldahorn-Bäume zusätzlich neu anzupflanzen. Da sowohl die neu zu pflanzenden als auch die übrigen auf der Kompensationsfläche stehenden Bäume im Schutzstreifen der Leitung gelegen sind und somit einer Wuchshöhenbeschränkung unterliegen, dürfen diese nur bis zu einer Höhe von 15 m aufwachsen. Im Rahmen der Trassenpflege erfolgt bei Bedarf sporadisch ein Rückschnitt. Da es sich bei den angepflanzten Bäumen um Feldahorn handelt, der im Regelfall auch natürlich nur eine Höhe von 15 m (bis maximal 20 m) Höhe erreicht, werden Rückschnitte voraussichtlich nur in geringem Umfang notwendig und die Feldahorn-Bäume können sich überwiegend ungestört entwickeln. Durch die Rekultivierung der Grünlandfläche und die Erhaltung bzw. Wieder-/Neuanpflanzung der im Bereich der Arbeitsfläche und des Schutzstreifens stehenden Feldahornbäume kann die Kompensationsfläche ihre Funktion aus Sicht der Vorhabenträgerin weiterhin in vollem Umfang erfüllen.</p> <p>Im Zuge des Vorhabens ist es aufgrund der Wuchshöhenbeschränkungen im Schutzstreifen erforderlich, die an der B 40 gelegene Baumreihe aus Hybridpappeln (<i>Populus canadensis</i>) zu entnehmen. Als Ersatzmaßnahme soll auf dem etwa 360 m langen Abschnitt eine Pflanzung von geeigneten Weidenarten erfolgen. Diese sollen im Anschluss als Kopfweiden entwickelt werden. Somit ist es möglich sowohl die Wuchshöhenbeschränkung von bis zu 9 m einhalten zu können als auch eine Behinderung des auf dem angrenzenden Weg verlaufenden landwirtschaftlichen Verkehrs zu vermeiden.</p> <p>Die im Bereich des Masts 1011 (Bl. 4238) erforderliche temporäre Flächeninanspruchnahme und die damit verbundene Entnahme von Einzelbäumen soll nach Beendigung der Baumaßnahmen Vorort rekultiviert werden. In Absprache mit den Eigentümern erfolgt auf den zuvor beeinträchtigten Flächen eine Ersatzpflanzung als Hochstamm. Somit ist es möglich den nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 13 HAGBNatSchG geschützten Biotoptyp zu erhalten.</p> <p>Durchführung:</p>		

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V13</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<ul style="list-style-type: none"> Beschränken sich die Verdichtungen auf den Oberboden, ist ein oberflächlicher Aufbruch möglich, der rückschreitend mit der Baggerschaufel oder bei großflächigeren Verdichtungen durch Pflügen oder Grubbern vorgenommen werden kann. Bei Unterbodenverdichtungen sind Tiefenlockerungsverfahren anzuwenden. Lockerungsarbeiten dürfen nur bei trockenen Bodenverhältnissen und in Verbindung mit einer schonenden Folgebewirtschaftung durchgeführt werden, um erneute Verdichtungen oder Verschlammung zu vermeiden. Sofern die Ackerflächen bzw. der Erwerbsgartenbau nicht unmittelbar nach dem Ende der Lockerung wieder landwirtschaftlich genutzt werden können, ist in Absprache mit dem Landwirt eine Zwischeneinsaat vorzunehmen. Bei den bauzeitlich in Anspruch genommenen Gehölzflächen sind bei einer Gehölzentnahme die Wurzelstöcke wenn möglich im Boden zu belassen, um den Stockausschlag zu ermöglichen. Ersatzpflanzung von sechs Feldahorn als Hochstamm auf der Kompensationsfläche an Mast Nr. 5. Rekultivierung der an der B 40 gelegenen Hybridpappelreihe und der in Anspruch genommen Streuobstbiotope 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Ende der Baumaßnahme</p> <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V14

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V14 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Vermeidung von Bodenverunreinigung und Grundwassergefährdung Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: Alle Maststandorte		
Konflikte: Bo1-Bo3, W1		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: Bo1: Verlust von Bodenfunktionen durch Versiegelung Bo2: Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Bodenüberformung Bo3: Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch temporäre Flächeninanspruchnahme W1: Beeinträchtigung von Gewässern durch Baumaßnahmen		
Begründung der Maßnahme:		
<div> <input type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 </div> Schutzgut <div> <input type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input checked="" type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input checked="" type="checkbox"/> Boden </div>		
Maßnahme: Vermeidung von Bodenverunreinigung und Grundwassergefährdung		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Amprion GmbH	Maßnahmennummer V14 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Beschreibung / Zielsetzung: Beeinträchtigungen des Bodens und des Grundwassers durch Schadstoffeinträge im Zuge der Baumaßnahmen beim Umgang mit wasser- und bodengefährdenden Stoffen werden durch die Verwendung von Maschinen und Geräten nach dem aktuellen Stand der Technik und durch sorgfältigen Umgang mit derartigen Stoffen verhindert, so dass weder für Fließ- und Stillgewässer, Wasserschutzgebiete und Überschwemmungsgebiete ein Risiko besteht. Ferner ist dafür Sorge zu tragen, dass alle Regeln und Vorschriften zum Umgang mit wassergefährdenden Betriebsstoffen eingehalten werden. Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> Es ist sicherzustellen, dass im Bereich der Baustellenflächen keine Materialien in und auf den Boden aufgebracht werden, die eine Bodenverunreinigung oder Grundwassergefährdung erzeugen. Hierbei sind die Anforderungen des § 12 der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), insbesondere Abs. 9, zu berücksichtigen. 		
Hinweise zur Unterhaltungspflege: - Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Während der gesamten Bauphase. Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: - Vorgesehene Regelung: -		

Maßnahmenblatt V15

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblatt: Maßnahmennummer V15 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz von Gewässern Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4238: Arbeitsflächen/Zuwegungen zwischen Mast Nr. 4 und 5 		
Konflikt: W1	Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan	
Beschreibung: W1: Beeinträchtigung von Gewässern durch Baumaßnahmen		
Begründung der Maßnahme:		
<div> <input type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 </div> Schutzgut <div> <input checked="" type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft </div> <div> <input type="checkbox"/> Boden </div>		
		Maßnahmenplan: Karte B7_Massnahmenplan

Bezeichnung der Baumaßnahme	Vorhabenträger:	Maßnahmenblatt:
<p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	Amprion GmbH	<p>Maßnahmennummer V15</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Die bauzeitbedingte temporäre Überfahrt des Welschgrabens ist mit Hilfe eines dem Gewässer angepassten Rohres bzw. einem ausreichenden Durchmesser (Verdolungsrohr) zu erstellen, auf dem Metallplatten zur Überfahrt verlegt werden. Dabei müssen die Durchgängigkeit und die Vorflutfunktion der Gewässer erhalten bleiben, um einen ständigen schadlosen Wasserabfluss des Gewässers zu gewährleisten. Sobald die temporäre Überfahrt nicht mehr genutzt wird, wird diese wieder entfernt und der ursprüngliche Gewässer- und Böschungsverlauf wiederhergestellt. Weiterhin kommt es durch ein Schutzgerüst zu einer temporären Überbauung des Welschgrabens. Diese muss ebenfalls einen ständigen schadlosen Wasserabfluss des Gewässers gewährleisten.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über die korrekte Durchführung der Maßnahme wacht die Umweltbaubegleitung (V1). 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Während der gesamten Bauphase.</p> <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		

Maßnahmenblatt V16

Bezeichnung der Baumaßnahme Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319 Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017 Neubau 110-kV-Hochspannungskabel Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)	Vorhabenträger: Amprion GmbH	Maßnahmenblätter: Maßnahmennummer V16 (K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)
Maßnahme: Ermöglichung der Sicherung von Bodendenkmälern Lage der Maßnahme / Mast-Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • Bl. 4128: Mast Nr. 14A • Bl. 2319: Mast Nr. 799, 800 • Bl. 4238: Mast Nr. 7, 10, 11 • Bl. 3017: Mast Nr. 11, 1013/13, 12B/C • Bl. 2445: Mast Nr. 1011/11 		
Konflikte: Bo1-Bo3		Konfliktplan: Karte B6_SG_FloFau_Konfliktplan
Beschreibung: Bo1: Verlust von Bodenfunktionen durch Versiegelung Bo2: Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Bodenüberformung Bo3: Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch temporäre Flächeninanspruchnahme		
Begründung der Maßnahme:		
<input type="checkbox"/> Artenschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000 Schutzgut <input type="checkbox"/> Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Wasser (Grund- und Oberflächenwasser) <input type="checkbox"/> Klima und Luft <input checked="" type="checkbox"/> Boden		

<p>Bezeichnung der Baumaßnahme</p> <p>Neubau 110-/380-kV-; Zubeseilung 380-kV-; Änderung 220-kV-Höchstspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Zeilsheim Süd – FWHöchst Süd, Bl. 4238; Marxheim - Kriftel, Bl. 4128 bzw. Koepchenwerk – Kelsterbach, Bl. 2319</p> <p>Änderung 110-kV-Hochspannungsfreileitung</p> <p>Pkt. Okriftel - Pkt. Sindlingen, Bl. 2445 bzw. Höchst – Marxheim, Bl. 3017</p> <p>Neubau 110-kV-Hochspannungskabel</p> <p>Höchst – Marxheim, Bl. 3017 (Amprion bzw. Syna)</p>	<p>Vorhabenträger:</p> <p>Amprion GmbH</p>	<p>Maßnahmenblätter:</p> <p>Maßnahmennummer V16</p> <p>(K= Kompensationsmaßnahme, V = Vermeidungsmaßnahme)</p>
		<p>Maßnahmenplan:</p> <p>Karte B7_Massnahmenplan</p>
<p>Beschreibung / Zielsetzung:</p> <p>Bei Erdarbeiten sind erkennbare Bodendenkmäler bzw. archäologische Funde gem. § 21 HDSchG für Hessen unverzüglich der Denkmalfachbehörde zu melden. Etwa zutage kommende sonstige archäologische Funde (wie Mauern, Erdverfärbungen, Knochen und Skeletteile, Gefäße oder Scherben, Münzen und Eisengegenstände usw.) unterliegen dem Hessischen Denkmalschutzgesetz (HDSchG) vom 28. November 2016 (GVBl. S. 211).</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Fund oder die Fundstelle sind an die jeweils zuständige Denkmalfachbehörde zu melden und bis zum Ablauf einer Woche nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu erhalten. • Die örtlich eingesetzten Firmen sind entsprechend zu belehren. • Über die korrekte Durchführung der Maßnahme wacht die Umweltbaubegleitung (V1). 		
<p>Hinweise zur Unterhaltungspflege: -</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Während der gesamten Bauphase.</p> <p>Flächengröße/ Umfang der Maßnahme: -</p> <p>Vorgesehene Regelung: -</p>		